

„Die Pakistanis kommen“ zur Huntenkunst

Ulf. Vom 24. bis zum 26. Mai findet zum 30. Mal die internationale Kunstmesse Huntenkunst statt. Im Grenzstädtchen Ulf bei Isselburg werden 250 Künstlerinnen und Künstler aus 25 Ländern ihre Werke präsentieren. In diesem Jahr ist Pakistan das Themenland des Zusammentreffens von professionelle Künstler, Galeristen und einem internationalen Publikum.

Professor Zafar Iqbal fungiert als Kurator und stellt die Künstlerinnen und Künstler aus seinem Heimatland vor. Er ist Direktor der School of Design, Visual Arts and Architecture (SDAAT) an der Pak-Astria Professional High School Institute of Applied Sciences and Technology (PAF-IAST). Davor war er Dekan und Vizepräsident des Instituts für Kunst und Kultur in Lahore. Die Ausstellung „Die Pakistanis kommen!“ ist vom 13. Mai bis 31. Juni in der Galerie bij de Boeken auf dem DRU Industriepark zu sehen. Die Huntenkunst eröffnet am Freitag, 24. Mai, um 17 Uhr und dauert an diesem Tag bis 21 Uhr. Öffnungszeiten am Samstag, 25. Mai: 10 bis 20 Uhr, und am Sonntag, 26. Mai, 10 bis 18 Uhr. Ort: SSP-Halle/ DRU Industriepark, DRU Laan 2, 7071 MC Ulf statt. Der Eintritt beträgt zehn Euro pro Person.

Weitere Infos www.hunkenkunst.org.



Hunkenkunst in Ulf VERANSTALTER

kurz notiert

Winterswijk. Die Stiftung Historischer Kreis Kotten bietet Radtouren durch die Ortschaft Kotten und Umgebung an. Die Tour führt zu Bauernhöfen mit jahrhundertealten Geschichten, Teilnehmer erfahren, wie die Menschen während der Kriege ge- und Zeiten wirtschaftlichen Fortschritts erlebt haben. Dabei wird die eine oder andere Schmugglergeschichte erzählt und die schöne Landschaft erkundet. Anmeldung unter www.historischekringkotten.nl.



Geert Wilders (PVV), Dilan Yesilgoz (VVD), Caroline van der Plas (BBB) und Pieter Omtzigt (NSC) haben sich auf eine Regierung für die Niederlande geeinigt.

KOEN VAN WEEL / DPA

Klimaschutz und Migration im Fokus

Neue Regierung steht, Niederlande rücken nach rechts: PVV, VVD, BBB und NSC kündigen „neuen Weg“ an

Sarah Tekath

Den Haag. Nun ist es so weit: Vier rechte Parteien stellen fortan die Regierung in den Niederlanden. Die rechtsextreme PVV von Geert Wilders. Die konservativ-liberale VVD des ehemaligen Ministerpräsidenten Mark Rutte, die Bauern-Bürger-Partei BBB unter Caroline van der Plas sowie die Christdemokraten des Neuen Sozialvertrages NSC mit Parteichef Peter Omtzigt.

Am Donnerstagvormittag wurde das Koalitionsabkommen mit dem Titel Hoffnung, Mut und Stolz präsentiert. Darin steht einleitend: „Trotz guter Absichten hat die Regierung in den vergangenen Jahren darin versagt, die Sorgen der Menschen ernst zu nehmen. Wir schlagen einen neuen Weg ein.“

Was damit konkret gemeint ist, macht bereits der nächste Absatz deutlich. Zumindest hinsichtlich Migration und Klimaschutz. „Ob es um die Sicherung des Lebensunterhalts geht, um Pflege oder Geld im Portemonnaie oder um die Verfügbarkeit von ausreichend Wohnraum, unser Ehrgeiz ist groß. Wir

wollen auch den viel zu hohen Zustrom von Asylbewerbern und Einwanderern umkehren. Wir wollen, dass Bauern, Gärtner und Fischer wieder eine Zukunft haben.“

Law & Order

Einer der großen Faktoren der Koalition ist die Existenzsicherung von Niederländern durch eine Senkung der Einkommenssteuer, die Bereitstellung kostenloser Kinderbetreuung und die Halbierung des Selbstbehalts bei Krankenversicherungen ab 2027.

In sachen Zuwanderung ist die Rede von „der strengsten Zulassungsregelung für Asyl und das umfassendste Migrationskontrollpaket aller Zeiten.“ Darunter ein Asylkrisengesetz mit einer Dauer von zwei Jahren, mit Aussetzung der Bearbeitung von Asylanträgen, Abschaffung von unbefristetem Asyl und Ausweisungen von Menschen ohne gültigen Aufenthaltstitel, notfalls unter Zwang. Polizei und Justiz sollen 300 Millionen Euro zusätzlich erhalten, außerdem sollen im Jugendstrafrecht die Höchststrafen ausgeweitet werden.

Dieses Maßnahmenpaket untergräbt nicht nur die Grundwerte eines Großteils unseres Landes, sondern macht Flüchtlinge zum Sündenbock.

Frank Candel, Vorsitzender Geflüchteten-Organisation

Außerdem soll es strengere Regeln für Gebetsrufe von Moscheen geben.

Ende des grünen Tatendrangs

Hatten die bisherige Stickstoffpolitik, potenzielle Begrenzungen von Viehbeständen und möglicher Aufkauf landwirtschaftlicher Betriebe durch den Staat heftige Debatten ausgelöst, sorgt die neue rechtspopulistische Regierungskoalition laut der niederländischen Tageszeitung Trouw nun für ein „Ende des grünen Tatendrangs.“

Gemäß des Koalitionsabkommens soll es weder eine Zwangsentwöhnung von Landwirten noch eine Reduzierung von Nutztieren geben. Weiter soll die Verbrauchssteuer auf Kraftstoffe für Bäuerinnen und Bauern gesenkt werden.

Das Tempolimit auf Autobahnen wird, wo möglich, wieder auf 130 km/h angehoben und dem Wohnungsbau wird Priorität gegeben vor der Errichtung von Windrädern. Weiter soll es vier neue Kernkraftwerke geben. Die Verpflichtung zum Einbau einer Hybrid-Wärmepumpe beim Austausch von Zentralheizungskesseln in Häusern soll ab 2026 auslaufen. Subventionen für Elektroautos enden 2025.

Kritik aus vielen Ecken

Kritik äußert der landesweite Mieterverein Woonbond und wirft der Koalition fehlende Absichten vor, die Wohnkrise wirklich anzugehen. „PVV, VVD, NSC und BBB entscheiden sich für höhere Mieten und weniger Neubau von Sozialwohnungen, während Hausbesitzer weiterhin hervorragend geschützt sind“, so die Reaktion laut der nie-

derländischen Tageszeitung AD.

„Dieses Maßnahmenpaket untergräbt nicht nur die Grundwerte eines Großteils unseres Landes, sondern macht Flüchtlinge zum Sündenbock. Es soll dafür sorgen, dass sich Flüchtlinge in den Niederlanden so unwohl wie möglich fühlen“, so Frank Candel, der Vorsitzende der Geflüchteten-Organisation VluchtelingenWerk Nederland gegenüber Algemeen Dagblad.

Rob Jetten von der linken Partei D66 spricht von „Luftschlössern auf finanziellem Treibsand“. Frans Timmermans, Chef des Bündnisses Grünlinks und Partei der Arbeit, erklärt: „Dies ist ein historischer Tag. Die anderen haben die radikale Rechte in die Mitte der Macht gebracht.“

Der nächste Schritt ist der Aufbau des Kabinetts, wofür eine Dauer von fünf Wochen geschätzt wird. Die Entscheidung, wer Ministerpräsidentin oder Ministerpräsident wird, soll innerhalb einer Woche bekanntgegeben werden. Geert Wilders hatte im Vorfeld verzichtet. Im Gespräch ist der ehemalige sozialdemokratische Minister Ronald Plasterk.

Auf Zeitreise im Holland Erlebnismuseum in Arnheim

Historische Straßenbahnen und Handwerkskunst – das Freilichtmuseum in Arnheim entführt in alte Zeiten. Auch die Sommerabende finden wieder statt.

Arnheim. Wie haben die Menschen früher gelebt? Welche Kleidung haben sie getragen? Und welche Berufe haben sie ausgeübt? Das alles erfahren Besucher anschaulich im Holland Erlebnismuseum (Nederlands Openluchtmuseum) in Arnheim. Auf einer über 44 Hektar großen Fläche mit etwa 100 historischen Gebäuden aus den gesamten Niederlanden vermittelt das Freilichtmuseum die Geschichte des täglichen Lebens im Nachbarland. Wohnhäuser, Bauernhöfe, Mühlen, eine Kirche und eine echte Brauerei, die in Betrieb ist, erzählen jeweils ihre eigene Geschichte. An verschiedenen Orten können die Besucher mit Mitarbeitern ins Ge-

spräch kommen. In historischen Kostümen zeigen sie sich im Fischerhaus von Marken, auf dem Bauernhof Staphorst, in der Molkeerei in Friesland oder in den Arbeiterhäusern von Tilburg.

Mitmachen und erleben

Seit mehr als 100 Jahren setzt sich das Museum dafür ein, den Wert des Handwerks zu zeigen und aufrechtzuerhalten. Mitmachen und erleben stehen dabei im Mittelpunkt. Schmiede, Schiffsbauer, Seiler, Bierbrauer, Stellmacher und Müller präsentieren bei Vorführungen ihr Handwerk aus Vergangenheit und Gegenwart und lassen den Besucher den Mehrwert des Handwerks



Das Holland Erlebnismuseum in Arnheim lädt Besucher auf eine Zeitreise in die Vergangenheit ein. NEDERLANDS OPENLUCHTMUSEUM

erfahren. Mehrere historische Straßenbahnen aus Amsterdam, Den Haag, Rotterdam und Arnheim fahren durch den Museumspark. So können sich Besucher auf dem weitläufigen Gelände bewegen.

Wer selbst etwas schaffen möchte, kann sich in der Bastelwerkstatt unter Anleitung an verschiedenen Drucktechniken oder Stickereien versuchen. Außerdem gibt es die Möglichkeit, mit dem Werkstoff Holz zu arbeiten. Jung und Alt können je nach Zeit und Talent zum Beispiel einen Hocker, einen Kerzenständer oder einen Serviettenhalter schnitzen.

Zum fünften Mal veranstaltet das Freilichtmuseum in Arnheim von

Samstag, 27. Juli, bis Sonntag, 11. August, seine Sommerabende. In der stimmungsvollen Kulisse des Museums können Besucher bis 21 Uhr in musikalischer Begleitung einen lauen Abend verbringen.

Aktivitäten für Kinder garantieren Spaß für die ganze Familie. Einige Mitarbeiter werden Kunsthandwerk präsentieren oder Führungen anbieten. Speisen und Getränke aus aller Welt von Food Trucks zubereitet und serviert.

Das Holland Erlebnismuseum hat täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. An den Sommerabenden gelten geänderte Öffnungszeiten. Weitere Infos unter www.openluchtmuseum.nl.